



GALICIEN

**Ein Volk mit Vergangenheit
im Kampf für eine Zukunft
in Freiheit**

► Praza da Quintana, historischer Platz
in der Altstadt von Santiago de Compostela, Juli 1995

Das galicische Volk

Galicien liegt im äußersten Nordwesten der Atlantikküste der iberischen Halbinsel. Im Jahr 1933 wurde Galicien offiziell vom 9. Europäischen Nationalitätenkongress, der Beobachterstatus beim Völkerbund hatte, als Volk anerkannt. Galicien vereint in sich alle objektiven Eigenschaften, die ein Volk ausmachen: Das zeigt unsere Geschichte, die (teils verdreht und teils im Verborgenen) von ständigen Kämpfen um die Anerkennung unseres Rechts auf Freiheit als Volk geprägt ist.

Das Königreich Galicien war das erste Königreich Europas, welches noch vor dem Untergang des Römischen Reichs gegründet wurde, das im Laufe des Mittelalters ein unabhängiges Leben mit großen politischen und kulturellen Einflüssen im Bereich der iberischen Halbinsel entwickelte. Im alten Gallaecia, das in der Antike und im Mittelalter das heutige Galicien, den Norden Portugals und weitere Teile des Nordwestens Spaniens umfasste, entstand im 8. Jahrhundert die Sprache, die wir in Galicien Galicisch nennen und die international als Portugiesisch bekannt ist.

Während sich Portugal im 15. Jahrhundert als unabhängiges Königreich festigte, wurde Galicien der Herrschaft anderer unterworfen. Erst der Kastiliens und später der Spaniens, wo Galicien zunächst unter der eisernen Unterdrückung der Franco-Diktatur litt und heute innerhalb der Grenzen des 1978er-Regimes gefangen ist, das sich weigert, Spanien als plurinationalen Staat anzuerkennen. Galicien hatte schon immer bedeutende wirtschaftliche Ressourcen zu verzeichnen. Die Viehzucht und Landwirtschaft sind weiterhin von großer Bedeutung und stellen einen Grundpfeiler der Wirtschaft da. Galicien ist die

stärkste Kraft Spaniens in den Bereichen Milchproduktion und Waldreservate. Die lange Seefahrertradition machte Galicien zu einem bedeutenden Fischerei- und Muschelfanggebiet, das über eine der wichtigsten Fischereifloten Europas verfügt. In der Vergangenheit wurde Galiciens elektrische Energie verwendet, um andere Gebiete Spaniens, wie z. B. Madrid (wo diese nicht produziert wird), zu industrialisieren: Galicien exportiert 40 % der produzierten Energie und die Galicier*innen leiden unter den sozialen und ökologischen Folgen.

All dieser Ressourcenreichtum und dieses Produktionspotenzial führten jedoch nicht zum Aufbau eines industriellen und wirtschaftlichen Gefüges im Interesse Galiciens. Politische Abhängigkeit und fehlende Regulierungskapazitäten führten stattdessen zu einer wirtschaftlichen Unterentwicklung, wodurch ein ressourcenreiches Land zu einem verarmten Land wurde.

Dennoch konnte der Kolonisierungs- und Assimilationsprozess den Wunsch der Galicier*innen nach Souveränität nicht verstummen lassen; das galicische Volk bewahrte seine Sprache und begann im 19. Jahrhundert mit der Gestaltung seiner eigenen Volksbewegung.



► Singen der galicischen Hymne auf dem Praza da Quintana am 25. Juli 2005 (galicischer Nationalfeiertag)

Die galicische Volksbewegung ist die demokratische Antwort unseres Volks auf eine Situation der wirtschaftlichen Abhängigkeit und der kulturellen und politischen Unterdrückung Galiciens, die den Fortschritt und das Wohlergehen der galicischen Gesellschaft verhindert. Seit den 1960er-Jahren wird sie von Kräften der Befreiungsbewegung organisiert, die sich auf das Wirken der galicischen politischen Organisation Irmandades da Fala und der Partei Partido Galeguista stützen, die sich bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts für die Galicier*innen, ihre Rechte und ihre Sprache einsetzten.

Was ist die galicische nationale Volksbewegung?

Galicien steht im Mittelpunkt einer langen Geschichte, die von Sozial-, Arbeiter- und Bauernkämpfen geprägt ist: gegen den Angriff auf unsere Umwelt und die Ausbeutung unserer Ressourcen, für die Verteidigung unserer Sprache und Kultur und für unsere demokratischen Freiheiten und Volksrechte.

Das Element, auf das sich all diese Kämpfe stützen, ist die Befreiungsbewegung: Eine Kraft, die von sozialen, ökologischen, feministischen, studentischen und Arbeiterbewegungen angetrieben und durch die kämpferischste und wichtigste Gewerkschaft Galiciens, die Confederación Intersindical Galega (CIG), vertreten wird.



► Symbolbild vom galicischen Nationalfeiertag 1994, das in verschiedenen linken galicischen Veröffentlichungen abgedruckt wurde

Was ist der BNG?

Mit der Gründung des BNG (Bloque Nacionalista Galego, dt. Galicischer Nationalistischer Block) im Jahr 1982 als Frente Patriótica (dt. Patriotische Front) erreichte der Prozess der Restrukturierung des galicischen Linksnationalismus seinen Höhepunkt. Seit 1990 verfügt der BNG auch über eine eigene Jugendorganisation, Galiza Nova (dt. Junges Galicien).

Beim BNG handelt es sich um eine linksnationalistische Organisation, die die Souveränität und soziale Emanzipation des galicischen Volks verteidigt, um einen souveränen, demokratischen, säkularen und republikanischen Staat zu schaffen: die Galicische Republik.

Heute verfügt der BNG über eine breite gesellschaftliche Basis und eine bedeutende institutionelle Präsenz. Bei den letzten Kommunalwahlen gewann der BNG 448 Gemeinderats- und 28 Bürgermeisterämter. Der BNG stellt 19 Abgeordnete im galicischen Parlament und ist damit stärkste Oppositionskraft. Außerdem stellt er einen Abgeordneten im spanischen Parlament. Seit Jahren verteidigt der BNG die Interessen Galiciens in Brüssel im Rahmen der Koalition Agora Repúblicas (dt. Republiken Jetzt) gemeinsam mit den linken Parteien des Baskenlands (EH Bildu) und Kataloniens (ERC).

Im Jahr 1999 gründete der BNG die Fundación Galiza Sempre (dt. Stiftung Galicien für immer), deren zwei Hauptziele die folgenden sind: die Förderung des galicischen sozioökonomischen, politischen und kulturellen Denkens sowie der Erhalt und die Verbreitung des historischen Gedächtnisses Galiciens und insbesondere des galicischen Linksnationalismus.

Auf der Suche nach einer neuen politischen Kultur, die auf Diversität basiert, hat die Stiftung ihren Tätigkeitsbereich auf außerhalb von Galicien ausgeweitet. Über das Fórum Soberanista (dt. Souveränitätsforum) und die Coppieters Foundation, die Organisationen vereint, die sich für ein Europa der Völker und das Recht auf Selbstbestimmung einsetzen, unterhält sie Beziehungen zu linken Souveränist*innen aus ganz Spanien.



► Momentaufnahme einer Abstimmung bei der Gründungsversammlung des BNG im Frontón de Riazor, einem Sportzentrum in A Coruña, 1982. Foto Xan Carballa.

Der BNG setzt sich für Galicien ein und ist zugleich eine internationalistische Kraft, die das Recht aller Völker der Welt auf Freiheit und Souveränität verteidigt. Der BNG solidarisiert sich gänzlich mit allen Völkern, die für ihre Freiheit kämpfen.

Der BNG – eine internationalistische und antiimperialistische politische Kraft

Beim BNG handelt es sich um eine antiimperialistische Kraft. Das bedeutet, dass er die Herrschaft einiger Völker über andere ablehnt, jegliche Unterdrückung bekämpft, sich jeder Art von politischer oder militärischer Einmischung oder Intervention imperialistischer Art entgegenstellt und sich für internationale Kooperationsbeziehungen einsetzt.

Der BNG sieht die Verteidigung des Weltfriedens und die Entwaffnung und Auflösung aggressiver Militärblöcke

als vorrangig an und setzt sich für eine friedliche und demokratische Beilegung internationaler Konflikte ein.

Darüber hinaus gehören die Verteidigung der Menschenrechte und der aktive Kampf gegen jegliche Art von Diskriminierung aus welchen Gründen auch immer – sei es aufgrund der Herkunft oder der Ethnie, der Sprache, der Religion, der sexuellen Orientierung oder der Geschlechtsidentität oder aus anderen Gründen – zu den Grundwerten des BNG.